

einigen Tagen drei Exemplare eines großen schwarzen Bockkäfers, den ich sonst hier nur selten zu Gesicht bekommen habe. Ich verstehe zwar wenig von Käfern; doch dürfte es sich um den großen Sägebock, *Prionus coriarius* L., handeln. In diesem Jahre habe ich ein Beet *Cosmea* an einer etwas andern Stelle. Aber auch diesmal sind wieder zwei Sägeböcke daran erschienen. Ein Zufall scheint mir in Anbetracht der Seltenheit dieses Käfers ausgeschlossen zu sein. Es waren ausschließlich Männchen, die an den langen sägezahnigen Fühlern kenntlich sind. Da sie an den *Cosmea* aufgeregt auf und ab liefen, muß man wohl annehmen, daß die Witterung der Weibchen des Sägebocks zufällig mit Ausdünstungen der *Cosmea* übereinstimmt.

Die ersten Lebensstände von *Xylina furcifera* Hufn.

Am 4. Mai 1931 flog mir ein sehr gut erhaltenes ♀ von *Xylina furcifera* am Lichte zu. Ich beschloß, es zu einer Eiablage zu veranlassen. Im Mai solche überwinterten Tiere zu füttern, schien mir nicht notwendig. Aber die Dame überlegte sich das Eierlegen in einfacher Pappschachtel lange. Bis zum 10. Mai hatte sie 8 Eier gelegt; dann starb sie; es werden wohl die letzten Eier gewesen sein, die sie bei sich hatte.

Ueber das Ei bringen, soviel ich sehen kann, von den neueren Bearbeitern nur Spuler und Eckstein Notizen, die sie wohl aus gemeinsamer Quelle übernommen haben. Diese Quelle ist aber nicht zuverlässig. Das Ei wird ohne nähere Angaben als gelblich, zuletzt zitronengelb, beschrieben. Das trifft nur zum Teil zu. Das Ei ist ganz ungewöhnlich klein, so daß ich die einzelnen Stücke in der Ablage-Schachtel, in der allerdings noch Reste anderer Eier waren, zunächst gar nicht fand. Die Farbe war etwa in den ersten drei Tagen milchig-hellgelb. Die Form ist nahezu kugelig, an der Auflagestelle und an der Mikropyle ganz geringfügig abgeplattet. Von der Mikropyle aus laufen ganz feine Perlenleisten, die aber nur etwa bis zur Hälfte des Ei-Umfanges reichen; die untere Hälfte des Eies ist glatt. Die Farbe veränderte sich nach drei Tagen in grau-rostbräunlich. In dieser Färbung, bei der man baldiges Schlüpfen der Räumchen erwartete, blieben die Eier etwa 5 Tage. Dann schlüpfen die Tierchen. Sie waren hellgelblich-grün mit kaum sichtbaren Warzen und großem dunkleren Kopfe. Sie kriechen bald umher, ohne ihre Eierschale zu verzehren.

Nun kam das Unglück. Ich hätte *Xylina furcifera* gern gezogen, weil man den Falter doch meist erst nach der Ueberwinterung in beschädigtem Zustande findet und um meine Erfahrungen bei *ornithopus* zu vergleichen. In allen mir zugänglichen Büchern wird als Futter Birke und Erle angegeben. Ich brachte die Tiere an Birke beider Rassen (glatt- und rauhblättrig) und an Erle. Alle drei Futterarten nahmen sie nicht an. Sie lebten etwa 5 Tage,

wurden etwas größer, blieben aber ohne dunklen Körperinhalt und vertrockneten dann.

Woran lag das? Sind Birke und Erle wirklich die Futterpflanzen? Ich finde den Falter meist in Gegenden, wo Erle bestimmt nicht und Birke nur in größerer Entfernung vorkommt. Z. B. fand ich am 21. September 1928 ein fast fransenreines ♂ an einer Landstraße, wo weit und breit weder Erle noch Birke standen, ebenso am 11. Oktober 1930 ein abgeflogenes ♂ an einer Landstraße, wo auf wenigstens 4 km im Umkreise weder Erle überhaupt noch Birke, außer vereinzelt Gartenstücken, wachsen. Hat das Tier andere Futterpflanzen? Brunn.

Beitrag zur Kenntnis der Gross-Schmetterlingsfauna von Vorpommern und Rügen, insbesondere der Umgebung von Greifswald.

Von Wilhelm Lommatzsch, Tharandt (Sa.).

(Fortsetzung.)

324. *L. carpinata* Bkh. (3241.) 27. 3. bis April. Steffenshagen, Potthagen (P.). Sehr vereinzelt. — Nach Spormann nicht selten im Elisenhain und bei Jeaser, Kieshof.
325. *L. halterata* Hufn. (3243.) Mai. Nur zweimal, 15. 5. 19 Kieshofer Moor (P.), 29. 5. 28 Wampener Wald (L.) gefunden. — Nach Pietsch mehrfach bei Kieshof, Hanshagen und sonst in der Greifswalder Gegend gefangen (Spormann). Hier auch die f. *zonata* Thnbg
326. *L. sexalisata* Hb. (3244.) Von Pietsch bei Kieshof gefunden.
327. *L. viretata* Hb. (3246.) Ein Falter am 8. 6. 30 im Wampener Wald, ein anderes Stück am 22. 5. 26 in der Stubnitz gefangen (L.). — Von Pietsch 1900 mehrfach bei Kieshof und Jeaser beobachtet (Spormann).
328. *Cheimatobia boreata* Hb. (3255.) 14. 10. bis 7. 12. Jahrweise häufig im Elisenhain. Stets seltener als die folgende Art. — Nach Spormann auch bei Kieshof, Wackerow und in Greifswald am Licht. Nach Pfau bei Buddenhagen.
329. *Ch. brumata* L. (3256.) 28. 10. bis 7. 12. Jedes Jahr mehr oder minder häufig, besonders im Elisenhain. Auch bei Hanshagen, Wampen und zahlreich in der Stadt am Licht.
330. *Eucosmia undulata* L. (3270.) 27. 6. bis 13. 7. Mehrfach im Kieshofer Moor, bei Potthagen und Wrangelsburg gefunden (P.). — Nach Spormann auch bei Jeaser.
331. *Scotosia vetulata* Schiff. (3278.) Nur ein Falter 30. 6. 25 Elisenhain (L.). — Nach Pietsch bei Kieshof (Spormann).
332. *Lygris reticulata* F. (3287.) 1 ♀ 27. 7. 28 Elisenhain (L.). — Belegstück leider verloren gegangen, doch ist jeder Zweifel ausgeschlossen. — Auch von Plötz schon bei Eldena gefangen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1931

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Die ersten Lebensstände von *Xylina furcifera* Hufn. 202-203](#)